

kurzen Imbiss, den Grat des Abisso zu erklimmen. Steil ging es nun bergan, oft über Gras- und Geröllhalden, oft aber direkt über Felsen, welche erklettert werden mussten. Gerade gegenüber zeigte sich eine schöne, viel versprechende Mulde, aber sie war leider für uns unerreichbar, da sie als zur Militärzone des Col di Tenda gehörend, verboten war. Die Betretung derselben hätte unfehlbar sofortige Verhaftung nach sich gezogen, denn darüber tronte ein Fort, von welchem man uns bald entdeckt hätte. Wir krochen also mühsam vorwärts und erreichten denn auch gegen 1 Uhr die obern, vom Grat abfallenden, ebenern, sehr magern Rasenhalden, wo es endlich einige Ausbeute gab. Aussicht hatten wir da oben keine. Schon bevor wir den Grat erreichten, hatte sich der Nebel eingestellt, der zunächst nur hie und da partienweise die wildromantische Gegend verhüllte, sich aber nach und nach zu einer dichten Wolke zusammenballte, so dass man meist nur wenige Schritte weit vor sich hinsah. Oben auf dem Grate angelangt, sah ich jenseits auch wieder nichts als Nebel und immer wieder Nebel. Wir stiegen nun langsam abwärts und verfolgten dabei den gegen Limone sich hinziehenden, das Valle della Vermenagna vom Valle della Crema trennenden Gebirgsrücken, ohne jedoch noch eine Spur von einem Carabus zu finden. Auch hier befanden wir uns oben auf dem Grate vollständig im Nebel und erst etwas unterhalb, als der Grat sich leise zu senken begann, gelangten wir wieder an die freie Sonne und hier hatten wir eine schöne Uebersicht auf das Tal von Limone und das ganze Col di Tenda-Gebiet, dessen oberste Gipfel aber im Nebel versteckt blieben bis am Abend. Da nichts mehr zu erobern war, stiegen wir ab nach Limone, welches wir etwa um 4 Uhr wieder erreichten.

Unser heutiges Resultat bestund aus:

14 *Carabus catenulatus*, 1 *intricatus*, 2 *convexus* und 2 *maritimus*. (Fortsetzung folgt)

### Orient-Reise

nach Aegypten, Palästina und Syrien  
eigens für **Zoologen und Botaniker**.

Herr Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenburg (Thüringen) plant für kommendes Frühjahr eine gemeinsame Sammelreise nach obigen Ländern und ich möchte nicht versäumen, die Herren Entomologen, die unter der kundigen Leitung des Herrn Dr. Sch. ihre ganz besondere Rechnung finden dürften, auf diese seltene Gelegenheit aufmerksam zu machen. Das

Programm verspricht des Schönen und Interessanten genug, sowol was die Oertlichkeiten als die zu erwartende Ausbeute betrifft. —

Von München aus erfolgt die gemeinsame Abreise im Anfang März nach Triest, dann auf einem österr. Lloyd dampfer via Brindisi nach Alexandrien, von dort nach Kairo. Von Kairo geht es mit der Bahn nach Girgeh, sodann folgt eine 12tägige Nilfahrt bis Assuan und dem 1. Nilkatarakt. Dass die bekannten Pyramiden und Tempel besucht werden, ist selbstverständlich. In Luxor ist ein längerer Aufenthalt vorgesehen, da für Entomologen und Ornithologen eine ausgezeichnete Ausbeute zu erwarten ist. Die Rückreise führt nach Aegyptens grosser Oase, in das Fayum, an die Sümpfe Birket el Kerun, dem alten Memphis und nach Sakkara; daran schliesst sich ein Besuch der Schwefelquellen von Heluan, ein Jagdausflug nach der Adelen-Insel im Nil und den Pyramiden von Daschur. Von Kairo aus führt die Reise nach Ismailija, Port Said, Jaffa nach Jerusalem, Bethlehem, Marsaba, zum toten Meer, Jordanfurth und Jericho; über Bethanien nach Jerusalem und Jaffa zurück, per Dampfer der Küste entlang nach Beyrut. Um die reiche Fauna und Flora des Karmel kennen zu lernen, soll in Haifa gelandet werden. Von Beyrut geht's nach Damascus, dann in den Libanon; nach der Rückkehr von dort nach Larnaka (Cypern), Rhodus und an Samos u. Chios vorüber nach Smyrna, dem Piräus und Athen, Konstantinopel, Sofia, Belgrad, Budapest nach Wien, dem Endpunkt der Reise.

Dauer derselben: 75 Tage, Preis: München bis Wien Mk. 2600. Schiff I. Cl., Eisenbahnfahrt II. in Aegypten zum Teil I.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an Herrn Dr. O. Schmiedeknecht. *M. Rühl.*

### Lepidopteren-Liste No. 42 von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Huas in Blasewitz bei Dresden.

In gewohnter Reichhaltigkeit liegt die neue Liste vor uns. Jeder Sammler palaearetischer sowol als exotischer Lepidopteren wird, und sei seine Sammlung auch sehr bedeutend, hier Arten offerirt finden, die ihm noch fehlen und deren Besitz ihm sehr verlockend erscheinen wird. Die Liste enthält nicht weniger als cirka 15000 Schmetterlinge, cirka 1300 präparirte Raupen, lebende Puppen, entomologische Utensilien und Bücher.

Besonderes Augenmerk verdienen die Centurien,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Orient-Reise 149](#)